

Luft nach oben

Faustball Wallisellen: U14-Zonenmeisterschaft

Am Sonntag fand die Schlussrunde der U14-Zonenmeisterschaft statt. Die Vorrunde beendete das Walliseller-Team auf dem 5. Platz und verpasste somit die Finalrunde.

Nun galt es, den 5. Rang bestmöglich zu verteidigen. Drei Spiele galt es zu absolvieren, die Plätze 5 und 7 trennte nur ein Punkt. Die Devise war klar, so viele Sätze wie möglich zu gewinnen.

Im ersten Spiel ging es gegen Adliswil/Jona. In den ersten beiden Sätzen spielten die Walliseller konzentriert und das Zusammenspiel passte gut. Ohne grosse Probleme konnten diese Sätze gewonnen werden. Im dritten Satz konnte leider nicht mehr an die gute Leistung angeknüpft werden, dies sicherlich auch, da einige Spieler ausgewechselt wurden. Knapp musste man sich geschlagen geben und nahm nur zwei Punkte aus diesem Spiel mit.

Embrach wartete in der zweiten Partie. Es war ein sehr gutes Spiel auf beiden Seiten und alle drei Sätze waren hart umkämpft. Im ersten und dritten Satz verpassten es die Walliseller, nach Führung und grandioser Aufholjagd, den letzten entscheidenden Punkt zu erzielen. Embrach holte sich also zwei Punkte aus diesem

Spiel und für Wallisellen blieb leider nur einer übrig.

Zum Schluss galt es, Oberi noch Punkte abzugagen, um in der Rangliste nicht zurückzufallen. Leider hatte das Spiel gegen Embrach seine Spuren hinterlassen und die Kräfte schwanden zusehends auf Walliseller Seite. Der Wille und Kampfgeist waren zwar noch vorhanden, aber die Luft war draussen. Zum Glück erging es Oberi im dritten Satz gleich und somit konnte wenigstens noch der letzte Satz gewonnen werden.

Bei der Rangverkündigung trat ein, was leider kommen musste. Die Walliseller beendeten die Meisterschaft auf dem 7. und vorletzten Platz. Es waren grosse Fortschritte zu erkennen im Vergleich zum ersten Spieltag, möchte man aber ganz vorne mitspielen, braucht es die Konstanz, den Willen und Einsatz von Beginn weg. Diesmal hätten es die Jungs und Mädchen sicherlich verdient, besser abzuschneiden, als es das Schlussresultat sagt. Kleinigkeiten und teilweise auch ein wenig Glück waren heute der Unterschied.

Im Einsatz standen: Laura Al-Halabi, Fabio Aquilino, Mischa Bovier, Raffaele Bruno, Sia Culosi, Charlie und Nicolas Heneghan, Yanik Hugelshofer. (e.)